XX. Umwelt

Mit den Umweltstatistiken werden u. a. Daten zur Abfallentsorgung und Abfallverwertung, zur öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, zu Luftverunreinigungen, zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen sowie zu Aufwendungen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe erhoben.

Ergänzt werden die Tabellen um weitere umweltrelevante Informationen anderer Behörden wie z. B. Waldschäden. Bei externen Quellen sind diese unter den Tabellen stets angemerkt.

Ab 1996 werden Daten zur Abfallentsorgung jährlich und zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen zweijährlich erfragt.

Die Erhebung zur Einsammlung von Hausmüll wurde von 1996 bis 2004 in vierjährlichem Turnus durchgeführt, seit 2005 jährlich. Daten zur Abfallerzeugung nach Wirtschaftsbereichen werden ab 2006 vierjährlich erhoben.

Jährlich erfragt werden Angaben zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen, zu Investitionen für den Umweltschutz, zur Verwendung klimawirksamer Stoffe und Angaben zum Klärschlamm.

In dreijährlichem Turnus finden die Erhebungen der öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung und die Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte statt.

Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder einzelnen Teilen

1. zur Erhaltung und Entwicklung von Biotopen und Lebensgemeinschaften bestimmter wildwachsender Pflanzen- und wildlebender Tierarten,
2. aus ökologischen, wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
3. wegen ihrer Seltenheit, Gefährdung, ihrer besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit

erforderlich ist.

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft

1. zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Entwicklung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungs- oder Regenerationsfähigkeit der Naturgüter,
2. wegen der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes oder
3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung

erforderlich ist.

Naturparks

Naturparks sind durch Rechtsverordnung festgesetzte, einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende Gebiete, die

1. großräumig sind und in der Regel überwiegend aus Wald bestehen,
2. überwiegend Landschaftsschutzgebiete und/oder Naturschutzgebiete sind,
3. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen, insbesondere wegen ihrer natürlichen Eigenart und Schönheit, für die Erholung besonders eignen und
4. nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung für die Erholung vorgesehen sind, soweit der Erholungszweck nicht die Aufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege einschränkt.

Biosphärenreservate

Landschaftsräume, die nach den Kriterien des Programms „Mensch und Biosphäre“ der UNESCO charakteristische Ökosysteme der Erde repräsentieren,

1. als Kulturlandschaft mit reicher Naturausstattung zum überwiegenden Teil als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesen sind,
2. großräumig sind und in mehrere Schutzzonen gegliedert werden können,
3. mit ökologischen und landschaftstypischen Landnutzungsformen bewirtschaftet werden und
4. für die langfristige Umweltüberwachung, die ökologische Forschung und Umwelterziehung geeignet sind,

können durch Rechtsverordnung der obersten Naturschutzbehörde zum Biosphärenreservat erklärt werden.

Kernzone
Innerhalb der Biosphärenreservate ist die Kernzone eine Zone zur Gewährleistung und Erforschung einer vom Menschen möglichst unbeeinflussten natürlichen Entwicklung der Lebensgemeinschaften.

Pflegezone
Innerhalb der Biosphärenreservate ist die Pflegezone eine Zone zur Erhaltung, Pflege, Untersuchung und Beobachtung von Ökosystemen, die durch menschliche Nutzung entstanden oder beeinflusst sind. Pflegezonen werden wie ein Naturschutzgebiet geschützt.

Entwicklungszone
Innerhalb der Biosphärenreservate ist die Entwicklungszone eine Zone zur Entwicklung und Förderung einer umweltschonenden Landnutzung, d.h. einer nachhaltigen, den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werdenden Wirtschaftsweise. Entwicklungszonen werden wie ein Landschaftsschutzgebiet geschützt.

Nationalparks

Nationalparks sind durch Gesetz festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die

1. großräumig und von besonderer Eigenart sind,
2. im überwiegenden Teil ihres Gebietes die Voraussetzungen eines Naturschutzgebietes erfüllen,
3. sich in einem vom Menschen, insbesondere durch Siedlungstätigkeit oder Verkehrswege, nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder in einen solchen Zustand entwickelt werden können,
4. vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung und wissenschaftlichen Beobachtung natürlicher und naturnaher Lebensgemeinschaften und eines artenreichen, für den Naturraum typischen heimischen Tier- und Pflanzenbestands dienen und
5. in wesentlichen Teilen einem möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge dienen und keiner wirtschaftsbestimmten Nutzung unterliegen.

Nationale Naturmonumente

Nationale Naturmonumente sind durch Gesetz festgesetzte Gebiete, die

1. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, kulturhistorischen oder landeskundlichen Gründen und
2. wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit

von herausragender Bedeutung sind. Nationale Naturmonumente sind wie Naturschutzgebiete zu schützen.

Waldschäden

Geschädigte Waldflächen sind die durch Schadstoffausstoß sowie andere biotische Faktoren kranken Waldbestände.

Walderneuerung

Zu den Aufforstungsarten der Walderneuerung zählen neben der Neu- und Wiederaufforstung auch Voranbau, Unterbau sowie Wiederholungsaufforstung.

Immissionen

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Statistik erfasst sowohl Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen als auch Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe. Sie werden durch die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen erhoben. In Thüringen ist die untere Wasserbehörde auskunftspflichtig.

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische und biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden in folgende Wassergefährdungsklassen (WGK) eingestuft:

WGK 1: schwach wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 3: stark wassergefährdend

Jauche, Gülle, Silagesickersaft sowie vergleichbare in der Landwirtschaft anfallende Stoffe gelten als allgemein wassergefährdend (d. h. die Eigenschaft der Wassergefährdung ist vorhanden), es wird jedoch keine Einstufung in eine Wassergefährdungsklasse vorgenommen.

Der Begriff "Umgang" bezeichnet hier das Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln, Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe.

Der Begriff "Beförderung" bezeichnet hier den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Als Unfall gilt in dieser Statistik das bestimmungswidrige Austreten einer in Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe.

Investitionen für den Umweltschutz

Die jährliche Investitionserhebung bezieht sich auf Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ab 1996 ohne Baugewerbe) mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Es werden additive und integrierte Umweltschutzmaßnahmen unterschieden. Additive („End-of-Pipe“) Umweltschutzmaßnahmen sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein, um entstandene Emissionen zu verringern. Bei den integrierten Umweltschutzmaßnahmen wird die Umweltbelastung direkt bei der Leistungserstellung vermindert. Sie unterteilen sich in anlage- und prozessintegrierte Maßnahmen.

Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe

Als ozonschichtschädigend gelten die in Anhang I der EG-VO Nr. 1005/2009 des Rates vom 16.9.2009 genannten Stoffe FCKW, Halone, Tetrachlorkohlenstoffe, 1,1,1-Trichlorethan, H-FBKW und H-FCKW sowie Methylbromid (geregelte Stoffe). Sie sind zugleich klimawirksame Treibhausgase. Als klimawirksame Stoffe werden darüber hinaus im Rahmen dieser Erhebung die Fluorderivate der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu 10 Kohlenstoffatomen angesehen. Sie werden insbesondere als Kühlmittel, als Treib- oder Löschmittel eingesetzt.

Neben den Angaben in metrischen Tonnen werden die verwendeten Schadstoffmengen sowohl nach ihrem Ozonabbaupotential als auch nach ihrem Treibhauspotential berechnet. Als Maßeinheiten gelten hierbei die ODP-gewichtete Tonne (entspricht dem Ozonabbaupotential durch eine Tonne des ozonschichtschädigenden Stoffes R11) und die GWP-gewichtete Tonne (entspricht der Treibhauswirkung von einer Tonne CO_2).

Ab Berichtsjahr 2005 wird nur noch die Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst.

Abfall

Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der eingesammelten, behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle. Es wird unterschieden zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung.

Abfallverwertung

Als Abfallverwertung zählt jedes Verfahren, durch das Abfälle einem sinnvollen Zweck zugeführt werden, indem sie unmittelbar oder mittelbar andere Materialien ersetzen. Man unterscheidet zwischen der energetischen und der stofflichen Verwertung. Unter stofflicher Verwertung (Recycling) versteht man die Aufbereitung von Abfällen zu Erzeugnissen, Materialien oder Stoffen. Die Aufbereitung von Abfällen zu Materialien für die Verwendung als Brennstoff zählt zur energetischen Verwertung.

Abfallbeseitigung

Als Abfallbeseitigung gilt jedes Entsorgungsverfahren, das keine Verwertung ist, z. B. Ablagerung, Abfallverbrennung oder Behandlungsverfahren, mit denen Abfälle für ein solches Verfahren vorbereitet werden.

Fraktion

Eine Fraktion im Recycling bezeichnet eine bestimmte Stoff- oder Materialgruppe, die nach Art, Größe oder Beschaffenheit aus einem Abfallgemisch getrennt wurde.

Verwertung bergbaufremder Abfälle über Tage bzw. unter Tage

Anlagen mit über- bzw. untertägiger Verfüllung bergbaufremder Abfälle sind z. B. Abbaustätten und bergbauliche Gruben, die noch in Betrieb sind oder die bereits geschlossen sind und wiederverfüllt werden.

Öffentlich-rechtliche Entsorgung (öffentliche Müllabfuhr)

Die Erhebung bezieht sich auf die Einsammlung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, getrennt erfassten organischen Abfällen, getrennt erfassten Wertstoffen (z. B. Papier und Pappe, Glas, Holz, Metalle) und sonstigen Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung.

Haushaltsabfälle

Als Haushaltsabfälle gelten bestimmte Abfallarten des Europäischen Abfallverzeichnisses der Abfallgruppen 20 (Siedlungsabfälle) und 15 01 (Verpackungen). Dabei kommt es darauf an, dass die Abfälle in der Regel überwiegend bei den privaten Haushalten anfallen.

Hausmüll

Hausmüll sind feste Abfälle, die in Haushalten anfallen und durch die öffentliche Müllabfuhr abgefahren werden.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Zu den hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen zählen Abfälle aus Gewerbebetrieben, Bürogebäuden, Schulen, Anstalten usw., die von der öffentlichen Müllabfuhr zusammen mit dem Hausmüll abgefahren werden. Die Inhaltsstoffe sind im Einzelnen die gleichen wie beim Hausmüll; sie fallen nur üblicherweise räumlich konzentriert in anderer, branchenabhängiger Zusammensetzung an. Soweit diese Abfälle nicht gesondert abgefahren werden, sind sie mengenmäßig im Hausmüll enthalten.

Sperrmüll

Als Sperrmüll gelten Abfälle aus Privathaushalten, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die Hausmüllbehälter passen und deshalb von der öffentlichen Müllabfuhr gesondert abgefahren werden.

Verbunde

Verbunde sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben und Einrichtungen über nichtöffentliche Leitungen.

Fremdbezug

Der Fremdbezug ist die Wassermenge, die aus dem öffentlichen Netz und/oder von anderen Betrieben über nichtöffentliche Leitungen bezogen und im eigenen Betrieb verbraucht wird.

Wasserabgabe

Die Wasserabgabe setzt sich aus dem Wasserbedarf (Letztverbraucher, Wasserverluste und Wasserwerkseigenverbrauch) sowie der Weiterverteilung zusammen.

Wasserverluste

Die Wasserverluste setzen sich zusammen aus tatsächlichen Verlusten, z. B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen, sowie aus scheinbaren Verlusten, z. B. Fehlanzeigen der Messgeräte, unkontrollierte Entnahmen.

Anschluss an Wasserversorgung/Kanalisation/Kläranlagen (Anschlussgrad)

Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Bevölkerung, die über Wasser-, Kanalisations- bzw. Kläranlagenanschluss verfügt, an der Gesamtbevölkerung.

Kanalnetz

Das Kanalnetz ist ein offenes oder geschlossenes Gerinne, in dem Abwasser in der Regel mit freiem Gefälle abgeleitet wird. Man unterscheidet z. B. Regenwasserkanal, Schmutzwasserkanal, Mischwasserkanal.

Kläranlagen (auch Abwasserbehandlungsanlagen)

Kläranlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen werden mechanische sowie biologische Anlagen mit bzw. ohne weitergehende Behandlung. Nicht erfasst werden Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen.

Betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen

Unter betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen werden nicht nur zentrale, sondern auch dezentrale Anlagen erfasst, in denen nur Teilmengen des betrieblichen Abwassers behandelt werden. Bei der Reinigung des Abwassers wird zwischen mechanischen, chemischen oder chemisch-physikalischen und biologischen Verfahren unterschieden.

Klärschlamm

Klärschlamm ist der bei der mechanischen, biologischen und weitergehenden Abwasserbehandlung anfallende wässrige Rückstand, der bezogen auf die Trockensubstanz überwiegend aus organischen Stoffen besteht und Behandlungsanlagen zugeführt wird.

Jahresabwassermenge

Die Jahresabwassermenge ist die Summe von Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswasser pro Jahr.

Wasserentgelte

Die Wasserentgelte unterteilen sich in verbrauchsabhängige und verbrauchsunabhängige Entgelte. Sie enthalten 7 Prozent Mehrwertsteuer.

Beim verbrauchsabhängigen Entgelt – wie etwa dem Verbrauchspreis – handelt es sich um den Preis, der vom Wasserversorger für die Bereitstellung und Lieferung von einem Kubikmeter Trinkwasser (1 000 Liter) erhoben wird. Das verbrauchsunabhängige Entgelt setzt sich aus der Gebühr für die Bereitstellung von Trinkwasser und der Benutzung eines haushaltsüblichen Wasserzählers zusammen.

Abwasserentgelte

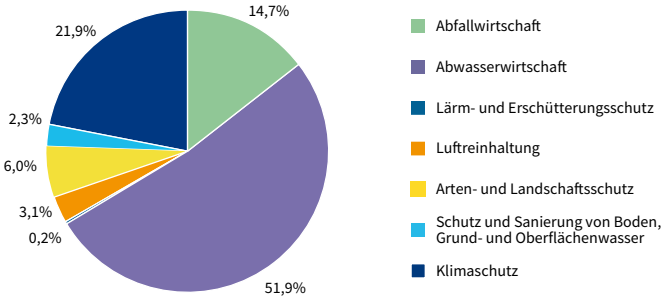
In Thüringen werden für die Abwasserbeseitigung das mengenbezogene (z. B. Volleinleitergebühr), das flächenbezogene sowie das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt erhoben.

Bei der mengenbezogenen Volleinleitergebühr handelt es sich um den Preis, der für einen Kubikmeter Schmutz- oder Abwasser, das einer zentralen Behandlungsanlage zugeführt wird, zu entrichten ist.

Das flächenbezogene Abwasserentgelt ist das Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt je Quadratmeter versiegelter oder sonstiger Fläche, in die infolge künstlicher Einwirkung Regenwasser nicht oder nur in unbedeutendem Umfang einsickern kann. Grundstücke mit stark versiegelten Flächen, die viel Regenwasser in die öffentliche Abwasserkanalisation einleiten, werden dadurch stärker an den dafür anfallenden Kosten der Abwasserbeseitigung beteiligt.

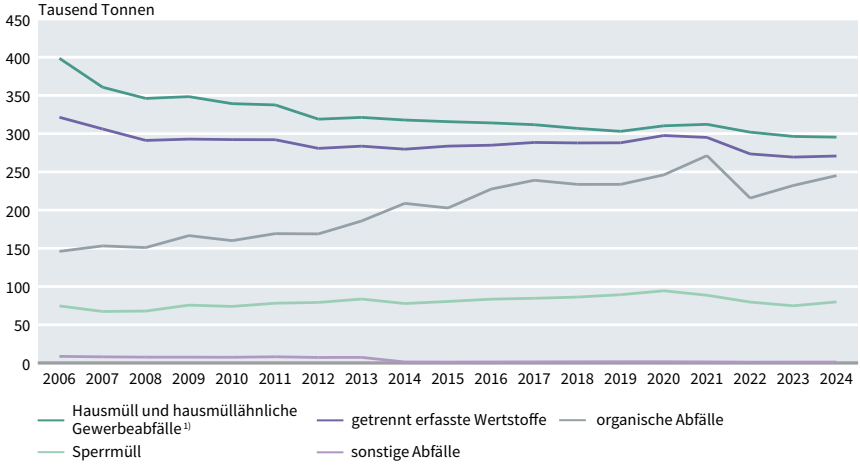
Das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt ist eine Grundgebühr bzw. Entgeltpauschale für die Beseitigung des Abwassers.

Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe*) 2023



*) ohne Baugewerbe

Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2006 bis 2024



1) ohne gesondert bei Gewerbebetrieben eingesammelte Abfälle

1. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks, Nationales Naturmonument

Naturschutzgebiete (NSG) insgesamt	Anzahl
	254

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Fläche der NSG insgesamt	**45652,7**	
Naturschutzgebiete ab 500 ha Fläche		
Sümpfe und Wälder bei Bad Klosterlausnitz	501,7	Saale-Holzland-Kreis
Stein - Rachelsberg	505,9	Eichsfeld
Krahnberg - Kriegberg	528,2	Gotha
Schlechtsarter Schweiz	538,5	Hildburghausen
Jenaer Forst	541,1	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Schloßberg - Solwiesen	541,5	Kyffhäuserkreis; Nordhausen
Spitzenberg - Schießplatz Rothenstein - Borntal	544,2	Saale-Holzland-Kreis; Stadt Jena
Kahle Schmücke bei Heldrungen	550,9	Kyffhäuserkreis
Leite bei Harras	566,4	Hildburghausen
Assberg-Hasenleite	581,4	Saalfeld-Rudolstadt
Leutratal und Cospoth	582,9	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Schwarzatal	615,0	Saalfeld-Rudolstadt
Alter Stolberg	623,3	Nordhausen
Hufeisen - Jenzig	623,4	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Wipperdurchbruch	661,9	Kyffhäuserkreis; Sömmerda
Jonastal	714,1	Ilm-Kreis
Wälder mit Schluchten zwischen Wartburg und Hohe Sonne	787,5	Wartburgkreis
Süd-West-Kyffhäuser	831,7	Kyffhäuserkreis
Westliche Hainleite	941,4	Nordhausen
Dreba - Plothener Teichgebiet	1094,7	Saale-Orla-Kreis
Uhlstädter Heide	1153,5	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Jägersruh - Gemäßgrund - Mulschwitzen	1303,4	Saale-Orla-Kreis
Leinawald	1843,7	Altenburger Land
Gleichberge	1861,5	Hildburghausen
Kernberge und Wöllmisse bei Jena	2074,8	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Hohe Schrecke	3437,3	Kyffhäuserkreis; Sömmerda

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2025

Noch: 1. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks, Nationales Naturmonument

Landschaftsschutzgebiete (LSG) insgesamt	Anzahl	
	54	
Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Fläche der LSG insgesamt	**385501**	
Landschaftsschutzgebiete ab 10000 ha Fläche		
Südharz	11470	Nordhausen
Mittleres Saaletal zwischen Göschwitz und Camburg	16602	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Ilmtal von Oettern und Kranichfeld	19204	Stadt Erfurt; Weimarer Land; Ilm-Kreis; Stadt Weimar
Obere Saale	21126	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Thüringer Schiefergebirge	26510	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Obereichsfeld	38496	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis
Thüringische Rhön	62475	Schmalkalden-Meiningen; Wartburgkreis
Thüringer Wald	111600	Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Naturparks		
Südharz	26700	Nordhausen
Kyffhäuser	30500	Kyffhäuserkreis; Nordhausen; Sömmerda
Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale	82800	Saale-Orla-Kreis; Saalfeld-Rudolstadt
Eichsfeld - Hainich - Werratal	85800	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis
Thüringer Wald	208200	Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Nationalpark		
Hainich	7500	Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis
Nationales Naturmonument		
Grünes Band Thüringen	6500	Nordhausen; Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2025

2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Thüringer Wald	33667	Ilm-Kreis; Hildburghausen; Stadt Suhl; Schmalkalden-Meiningen
Rhön	48810	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Fläche insgesamt	**82477**	
Thüringer Wald – Kernzonen (Zone I)		
Vessertal - Nahetal - Stelzenwiesengrund	458,0	Hildburghausen; Stadt Suhl
Schüßlersgrund	50,6	Hildburghausen
Oberlauf der Gabeltäler	53,6	Hildburghausen
Marktal und Morast mit Finsterem Loch	194,7	Ilm-Kreis
Schneekopfmoor am Teufelskreis	40,5	Stadt Suhl
Beerbergmoor	34,0	Stadt Suhl
Jüchnitzgrund	158,9	Ilm-Kreis
Am Zwang	52,9	Ilm-Kreis
Fläche zusammen	**1043,2**	
Thüringer Wald – Pflegezonen (Zone II)		
Schleusegrund-Wiesen	370,1	Hildburghausen
Ackerterrassen bei Heubach	39,4	Hildburghausen
Fehrenbacher Schweiz	15,7	Hildburghausen
Reischeltal bei Altenfeld	13,0	Ilm-Kreis
Bergwiesen um Neustadt am Rennsteig und Kahlert	252,1	Ilm-Kreis; Hildburghausen
Böse Schleuse - Gabeltäler	531,6	Hildburghausen; Ilm-Kreis
Vessertal - Adlersberg - Harzgrund	3238,6	Hildburghausen; Stadt Suhl
Wiesen bei Goldlauter-Heidersbach	58,3	Stadt Suhl
Bergwiesen um Schmiedefeld am Rennsteig mit Ziegensumpf	154,2	Ilm-Kreis; Stadt Suhl
Freibachtal - Sperberbach - Rosenkopf - Leitelstal	309,5	Ilm-Kreis; Stadt Suhl
Reifberg	15,2	Ilm-Kreis
Erbskopf - Marktal und Morast	422,2	Ilm-Kreis; Hildburghausen
Oberes Wohlrosetal	93,1	Ilm-Kreis
Schortetal mit Steinbachtal und Wildtal	90,6	Ilm-Kreis
Oberlauf der Zahmen Gera - Rainwegswiese - Seiffartsburg	1068,0	Ilm-Kreis; Stadt Suhl
Schneekopf - Schmücker Graben - Großer Beerberg	1087,6	Ilm-Kreis; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl
Wilde Gera	168,0	Ilm-Kreis
Fläche zusammen	**7927,2**	
Thüringer Wald – Entwicklungszone (Zone III)		
Fläche zusammen	**24697,0**	

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2025

Noch: 2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Rhön – Kernzonen (Zone I)		
Öchsenberg	90,6	Wartburgkreis
Arzberg	19,9	Wartburgkreis
Baier	111,2	Wartburgkreis
Horn	101,2	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Stoffelskuppe	121,5	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Röderburg	9,3	Wartburgkreis
Altes Schloss	8,1	Wartburgkreis
Steinkopf	35,3	Wartburgkreis
Hochrain	49,1	Wartburgkreis
Klosterwald	83,8	Schmalkalden-Meiningen
Roßberg	231,6	Wartburgkreis
Trittsteine Ibengarten	49,8	Wartburgkreis
Schmerbach	4,8	Schmalkalden-Meiningen
Sommertal	32,5	Schmalkalden-Meiningen
Seelesberg	42,5	Wartburgkreis
Sauergehäu	57,5	Schmalkalden-Meiningen
Windberg	28,5	Schmalkalden-Meiningen
Umpfen	161,9	Schmalkalden-Meiningen
Rhönwald	114,0	Schmalkalden-Meiningen
Am Rhönkopf	144,2	Schmalkalden-Meiningen
Weiherwald	18,3	Schmalkalden-Meiningen
Fläche zusammen	**1515,6**	
Rhön – Pflegezonen (Zone II)		
Ulster - Apfelbach - Mansbach	253,9	Wartburgkreis
Buchenberg - Standorfsberg	99,2	Wartburgkreis
Hubenberg	29,2	Wartburgkreis
Öchsenberg	175,9	Wartburgkreis
Rasdorfer Berg	250,8	Wartburgkreis
Auewäldchen	28,1	Wartburgkreis
Arzberg	96,7	Wartburgkreis
Emberg - Baier	192,0	Wartburgkreis
Kalktuffniedermoor	5,5	Wartburgkreis
Sachsenburg - Bornwiesen - Steinkopf	148,6	Wartburgkreis
Bommelhauck	8,6	Wartburgkreis
Roßberg - Kohlbach	516,7	Wartburgkreis

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2025

Noch: 2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Noch: Rhön – Pflegezonen (Zone II)		
Kuhberg - Hochrain	215,0	Wartburgkreis
Karl-Friedrich-Stein	76,1	Wartburgkreis
Kahlköpfchen - Langer Rain	135,9	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Bernshäuser Kutte	48,4	Wartburgkreis
Stoffelskuppe	3,1	Wartburgkreis
Roßdorfer Kutte	3,2	Schmalkalden-Meiningen
Birkensee	2,1	Schmalkalden-Meiningen
Nebel	90,9	Schmalkalden-Meiningen
Hofberg	44,7	Schmalkalden-Meiningen
Roßbergshut	20,0	Wartburgkreis
Teufelsberg - Pietzelstein	203,9	Wartburgkreis
Rößberg	296,0	Wartburgkreis
Tannenberg - Lehmberg	220,6	Wartburgkreis
Horbel - Hoflar - Weinberg	833,0	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Waltersberg	60,9	Wartburgkreis
Ibengarten - Wiesenthaler Schweiz	732,3	Wartburgkreis
Windberg	31,4	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Sommertal - Umpfen	331,9	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Glasberg - Spielberg - Gotteskopf	368,8	Schmalkalden-Meiningen
Krücke	56,8	Schmalkalden-Meiningen
Hornberg	11,2	Schmalkalden-Meiningen
Hardt - Grimmelbach	116,0	Schmalkalden-Meiningen
Staufelsberg	73,0	Schmalkalden-Meiningen
Hemschenberg	45,6	Schmalkalden-Meiningen
Kalkhänge bei Reichenhausen	17,6	Schmalkalden-Meiningen
Am Rhönwald	34,3	Schmalkalden-Meiningen
Ellenbogen	145,7	Schmalkalden-Meiningen
Rhönzinshut	67,0	Schmalkalden-Meiningen
Hoel	55,4	Schmalkalden-Meiningen
Streufelsberg - Streu-Tal	332,3	Schmalkalden-Meiningen
Drei Spitzen	229,5	Schmalkalden-Meiningen
An der Wasserleite	3,1	Schmalkalden-Meiningen
Trift am Giebelchen	6,0	Schmalkalden-Meiningen

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2025

Noch: 2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Noch: Rhön – Pflegezonen (Zone II)		
Am Leichelberg	22,6	Schmalkalden-Meiningen
Wunschberg	34,6	Schmalkalden-Meiningen
Südhang Alte Mark	92,3	Schmalkalden-Meiningen
Diesburg	352,2	Schmalkalden-Meiningen
Grimmes	19,3	Schmalkalden-Meiningen
Wallenberge - Lämmerberg	77,8	Schmalkalden-Meiningen
Hembachwald	18,0	Schmalkalden-Meiningen
Geba	756,7	Schmalkalden-Meiningen
Lange Rhön	316,7	Schmalkalden-Meiningen
Bischofswaldung mit Stedtlinger Moor	515,7	Schmalkalden-Meiningen
Fläche zusammen	**8 922,8**	
Rhön – Entwicklungszone (Zone III)		
Fläche zusammen	**38 371,6**	

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2025

3. Geschädigte Waldflächen 2016 bis 2025 nach Schadstufen

Jahr	Waldfläche insgesamt	Schadstufe 0 ohne Schadens-merkmale	Schadstufe 1 schwach geschädigt	Schadstufe 2 mittelstark geschädigt	Schadstufe 3 stark geschädigt	Schadstufe 4 abgestorben	Schadstufen 2 bis 4 deutliche Schäden
	1 000 ha	%					
2016	550,6	20	43	36	1	-	37
2017	548,7	22	42	35	1	-	36
2018	548,7	19	40	38	3	-	41
2019	551,6	15	32	46	6	1	53
2020	551,2	15	30	44	8	3	55
2021	551,2	20	34	39	5	2	46
2022	552,1	18	32	40	8	2	50
2023	552,1	18	29	39	11	3	53
2024	552,1	19	33	38	7	3	48
2025	**552,1**	**22**	**37**	**34**	**5**	**2**	**41**

Quelle: Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

4. Deutlich geschädigte Waldflächen 2016 bis 2025 nach Baumarten

Jahr	Fichte	Kiefer	Buche	Eiche
	%			
2016	30	48	43	44
2017	28	50	33	60
2018	31	50	40	69
2019	41	62	62	76
2020	44	63	68	75
2021	37	50	55	73
2022	36	62	58	64
2023	45	57	61	66
2024	41	48	58	79
2025	**28**	**49**	**45**	**68**

Quelle: Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten

5. Ausgewählte Maßnahmen zur Stabilisierung der Waldbestände 2016 bis 2025

Jahr	Bodenschutzkalkung[1]	Walderneuerung[2]		Waldumbau[2)3)]
		Laubholz	Nadelholz	
	ha			
2016	1711	291	678	867
2017	720	375	423	713
2018	2745	178	290	419
2019	797	260	318	517
2020	1154	474	535	955
2021	1822	899	989	1841
2022	2918	1076	845	1853
2023	336	1038	958	1943
2024	-	1285	1094	2296
2025	**-**	**1697**	**1131**	**2640**

Quelle: Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten
1) Erst- und Wiederholungskalkung – 2) Angaben beziehen sich nur auf die Eigentumsform Landeswald und nur auf aktive Maßnahmen ohne Erstaufforstung – 3) aktive Maßnahmen ohne Nachbesserung und Wiederholung

6. CO_2-Emissionen *) aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1990 bis 2023 nach Emittentensektoren

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon			
		Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	darunter Straßenverkehr	Haushalte, Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, Sonstige
	1 000 t CO_2				
1990	33 367	13 226	3 372	2 809	16 768
1995	18 690	3 993	4 350	4 167	10 346
1996	19 094	4 132	4 322	4 151	10 640
1997	18 076	3 891	4 343	4 151	9 841
1998	17 967	3 817	4 427	4 209	9 723
1999	17 802	3 890	4 584	4 365	9 328
2000	17 799	4 056	4 563	4 308	9 180
2001	18 561	4 166	4 598	4 221	9 798
2002	19 750	4 289	4 584	4 234	(10 878)
2003	18 876	4 513	4 454	4 024	(9 908)
2004	17 727	4 557	4 347	4 065	8 823
2005	17 321	4 449	4 187	3 919	8 685
2006	17 270	4 727	3 995	3 755	8 548
2007	16 702	5 138	3 954	3 704	7 610
2008	16 885	4 919	3 954	3 707	8 012
2009	15 978	4 512	3 914	3 697	7 552
2010	16 807	5 098	3 955	3 719	7 754
2011	16 698	5 417	3 923	3 699	7 358
2012	16 819	5 339	3 871	3 647	7 609
2013	16 878	5 155	3 840	3 624	7 883
2014	16 163	5 093	3 837	3 620	7 233
2015[1)]	15 904	4 893	3 828	3 635	7 183
2016[1)]	15 911	4 998	3 873	3 690	7 039
2017[1)]	15 433	4 805	3 898	3 729	6 730
2018[1)]	15 208	4 953	3 797	3 606	6 457
2019[1)]	14 351	4 475	3 832	3 661	6 045
2020	13 278	3 956	3 455	3 299	5 866
2021	14 128	4 323	3 498	3 329	6 307
2022	14 002	4 461	3 541	3 367	6 000
2023	**12 922**	**3 647**	**3 463**	**3 297**	**5 813**

*) Die Angaben bis 2013 wurden auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt vollständig überarbeiteten CO_2-Emissionsfaktoren einer Revision unterzogen. – 1) Die Bilanzen dieser Jahre wurden auf Grund neuer methodischer Erkenntnisse und einer geänderten Datenlage durch Erschließung neuer Datenquellen einer umfangreichen Revision unterzogen.

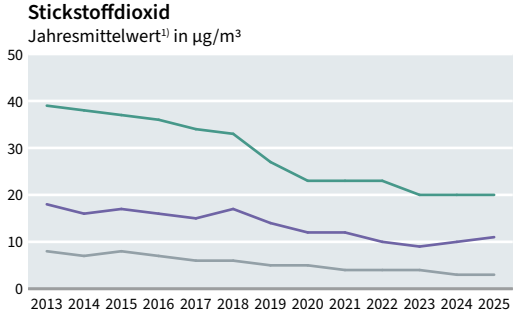
7. CO_2-Emissionen*) aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1990 bis 2023 nach Energieträgern

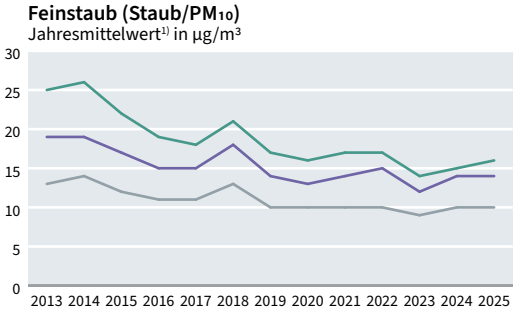
Jahr	Energieträger insgesamt	Davon						
		Steinkohlen	Braunkohlen	Mineralöle	Gase	Strom	Fernwärme	Sonstige
	1000 t CO_2							
1990	33367	378	14749	3974	1667	8369	4229	-
1995	18690	325	1514	6771	2469	6009	1603	-
1996	19094	195	1173	6906	2799	6102	1919	-
1997	18076	232	834	6769	2901	5932	1407	-
1998	17967	197	582	7030	2908	6040	1209	-
1999	17802	222	523	6940	3025	6042	1051	-
2000	17799	125	472	6786	3080	6437	899	-
2001	18561	117	391	6990	3277	6905	882	-
2002	19750	109	392	6718	3110	(8452)	969	-
2003	18876	102	341	6469	3066	(7881)	953	63
2004	17727	86	329	6329	3279	6883	781	40
2005	17321	75	315	6054	3185	6834	814	43
2006	17270	45	303	6007	3168	6965	782	-
2007	16702	97	356	5200	3055	7204	714	77
2008	16885	43	441	5651	3065	6918	695	71
2009	15978	42	466	5416	2804	6388	711	151
2010	16807	80	479	5477	3044	6848	718	162
2011	16698	83	476	5250	2674	7421	613	180
2012	16819	83	456	5296	2857	7299	653	174
2013	16878	60	419	5395	2962	7194	691	157
2014	16163	60	416	5236	2674	7034	608	136
2015[1)]	15904	56	371	5228	2817	6707	597	128
2016[1)]	15911	52	382	5233	2982	6474	639	149
2017[1)]	15433	56	401	5263	3008	5899	649	157
2018[1)]	15208	59	516	5266	3174	5357	669	166
2019[1)]	14351	50	495	5262	3092	4569	677	206
2020	13278	55	468	4861	3016	3966	700	213
2021	14128	56	489	4803	3312	4515	753	200
2022	14002	50	490	4819	3056	4721	671	195
2023	**12922**	**46**	**237**	**4787**	**2861**	**4179**	**652**	**161**

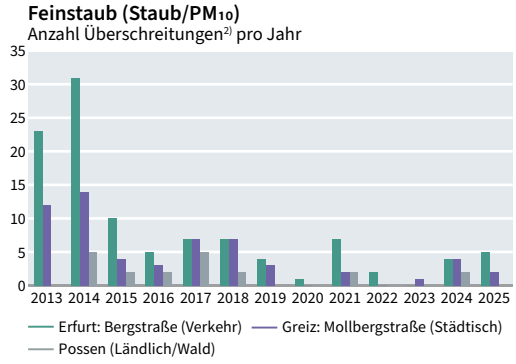
*) Die Angaben bis 2013 wurden auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt vollständig überarbeiteten CO_2-Emissionsfaktoren einer Revision unterzogen. – 1) Die Bilanzen dieser Jahre wurden auf Grund neuer methodischer Erkenntnisse und einer geänderten Datenlage durch Erschließung neuer Datenquellen einer umfangreichen Revision unterzogen.

8. Immissionskennwerte von Luftschadstoffen 2013 bis 2025

Jahr	Messstelle (Kategorie)		
	Erfurt: Bergstraße (Verkehr)	Greiz: Mollbergstraße (Städtisch)	Possen (Ländlich/ Wald)
Stickstoffdioxid Jahresmittelwert[1] in µg/m³			
2013	39	18	8
2014	38	16	7
2015	37	17	8
2016	36	16	7
2017	34	15	6
2018	33	17	6
2019	27	14	5
2020	23	12	5
2021	23	12	4
2022	23	10	4
2023	20	9	4
2024	20	10	3
2025	**20**	**11**	**3**
Feinstaub (Staub/PM_{10}) Jahresmittelwert[1] in µg/m³			
2013	25	19	13
2014	26	19	14
2015	22	17	12
2016	19	15	11
2017	18	15	11
2018	21	18	13
2019	17	14	10
2020	16	13	10
2021	17	14	10
2022	17	15	10
2023	14	12	9
2024	15	14	10
2025	**16**	**14**	**10**
Feinstaub (Staub/PM_{10}) Anzahl Überschreitungen[2] pro Jahr			
2013	23	12	-
2014	31	14	5
2015	10	4	2
2016	5	3	2
2017	7	7	5
2018	7	7	2
2019	4	3	-
2020	1	-	-
2021	7	2	2
2022	2	-	-
2023	-	1	-
2024	4	4	2
2025	**5**	**2**	**-**







Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; https://www.umweltportal.thueringen.de/luft-messwerte
1) Grenzwert: 40 µg/m³ – 2) Anzahl Tage mit Überschreitungen des Tagesmittels von 50 µg/m³; zulässige Anzahl pro Jahr: 35

9. Organische Belastung*) der Fließgewässer 2005 bis 2025

Jahr	Untersuchte Messstellen	Güteklasse 1 (sehr gut)	Güteklasse 2 (gut)	Güteklasse 3 (mäßig)	Güteklasse 4 (unbefriedigend)	Güteklasse 5 (schlecht)
	Anzahl	%				
2005	120	3,3	67,5	29,2	-	-
2006	125	3,2	70,4	26,4	-	-
2007	62	3,2	69,4	27,4	-	-
2008	36	-	86,1	13,9	-	-
2009	104	5,8	81,7	12,5	-	-
2010	158	5,1	81,0	13,9	-	-
2011	96	4,2	75,0	18,7	2,1	-
2012	70	-	90,0	10,0	-	-
2013	19	5,3	84,2	10,5	-	-
2014	62	3,2	90,3	6,5	-	-
2015	59	-	91,5	8,5	-	-
2016	41	2,4	92,7	4,9	-	-
2017	75	4,0	88,0	8,0	-	-
2018	158	8,9	80,4	10,8	-	-
2019	122	6,6	82,8	10,6	-	-
2020	119	4,2	90,8	5,0	-	-
2021	113	10,6	77,0	12,4	-	-
2022	60	18,3	76,7	5,0	-	-
2023	137	5,1	86,9	8,0	-	-
2024	144	5,6	83,3	10,4	0,7	-
2025	**102**	**4,9**	**89,2**	**5,9**	**-**	**-**

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2025
*) Die Güteklassen beschreiben das Maß für den Gehalt an biologisch abbaubaren, organischen Substanzen in einem Fließgewässer (Saprobie) und sind in der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie definiert.

10. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2024

Jahr — Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs-quote
	Anzahl	m³		%
1993 [1]	17	18,6	8,4	45,2
1994 [1]	15	20,3	7,2	35,5
1995 [1]	12	26,9	11,9	44,2
1996	32	74,4	30,5	41,0
1997	42	94,2	15,3	16,2
1998	54	2663,2	175,7	6,6
1999	43	2903,7	19,0	0,6
2000	25	1238,5	3,9	0,3
2001	26	40,0	10,0	25,0
2002	35	215,5	20,6	9,6
2003	22	1872,4	54,1	2,9
2004	26	448,0	19,8	4,4
2005	23	784,3	42,1	5,4
2006	13	1605,6	71,6	4,5
2007	19	1277,0	1,9	0,2
2008	25	19045,3	29,3	0,2
2009	30	585,3	396,4	67,7
2010	19	3612,2	1407,8	39,0
2011	41	281,3	67,8	24,1
2012	20	1491,8	688,8	46,2
2013	42	651,5	480,8	73,8
2014	22	25,4	15,0	59,1
2015	21	1210,9	6,1	0,5
2016	40	450,5	158,9	35,3
2017	19	826,6	458,0	55,4
2018	33	633,0	455,4	71,9
2019	26	15,2	7,9	52,0
2020	29	754,2	350,9	46,5
2021	30	7801,5	7683,5	98,5
2022	18	33,3	22,1	66,4
2023	16	6051,8	5950,2	98,3
2024	**20**	**215,9**	**89,6**	**41,5**
davon mit				
WGK 1	4	9,7	8,7	89,6
WGK 2	6	32,7	30,9	94,6
WGK 3	3	0,3	0,0	10,6
allgemein wassergefährdend	7	173,2	50,0	28,9
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft	5	21,2	-	-
Einstufung „unbekannt“	-	-	-	-
Unfälle mit Mineralölprodukten	11	41,9	39,6	94,4

1) nur Lagerunfälle

11. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2024

Jahr — Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs-quote
	Anzahl	m³		%
1993 [1]	11	17,2	13,4	77,9
1994 [1]	12	17,1	5,6	32,7
1995 [1]	10	60,5	24,3	40,2
1996	40	38,9	4,4	11,3
1997	43	24,0	11,4	47,5
1998	47	43,5	39,9	91,7
1999	69	10,5	8,7	82,9
2000	53	13,2	12,5	94,7
2001	46	22,8	14,6	64,0
2002	70	8,4	7,8	92,9
2003	54	8,2	7,7	93,9
2004	48	12,5	12,0	96,0
2005	48	14,9	14,0	94,2
2006	54	29,6	29,1	98,1
2007	51	16,4	14,9	90,9
2008	55	32,0	30,3	94,8
2009	49	12,9	11,8	91,3
2010	46	16,1	15,4	95,7
2011	43	160,5	40,7	25,4
2012	36	13,7	8,1	58,8
2013	41	13,0	10,9	84,0
2014	48	29,3	21,6	73,7
2015	54	38,4	16,0	41,7
2016	52	29,4	12,5	42,5
2017	51	13,8	10,1	73,2
2018	54	27,1	25,0	92,3
2019	74	51,9	37,7	72,6
2020	57	83,2	77,3	92,9
2021	38	38,9	36,6	94,1
2022	39	28,3	20,5	72,4
2023	25	9,4	5,1	54,3
2024	**31**	**12,0**	**8,5**	**71,0**
davon mit				
WGK 1	3	.	.	.
WGK 2	23	6,3	4,4	69,8
WGK 3	4	0,4	0,3	76,2
allgemein wassergefährdend	1	.	.	.
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft	1	.	.	.
Einstufung „unbekannt“	-	-	-	-
Unfälle mit Mineralölprodukten	29	6,0	4,4	73,6

1) ohne Unfälle mit Betriebsstofftanks

12. Betriebe und Investitionen im Produzierenden Gewerbe*) 2023

Jahr[1)]	Betriebe		Investitionen				
	mit Investitionen	darunter mit Umweltschutzinvestitionen	insgesamt	darunter für Umweltschutz			
				zusammen		je Beschäftigten[2)]	je 10000 EUR Umsatz[2)]
	Anzahl		1000 EUR		%	EUR	
1996	1275	159	1681919	50957	3,0	1943	144
1997	1341	163	1488523	38981	2,6	1582	121
1998	1404	148	1763626	28364	1,6	633	23
1999	1508	186	2039474	51778	2,5	1040	37
2000	1527	175	1761734	41435	2,4	975	32
2001	1539	159	2487736	33672	1,4	849	29
2002	1537	157	1724853	27846	1,6	714	26
2003	.	175	.	31467	.	.	.
2004	.	166	.	55033	.	.	.
2005	.	129	.	20327	.	.	.
2006	1532	180	1729384	86452	5,0	.	.
2007	1567	198	1850865	71000	3,8	.	.
2008	1621	259	2217115	142131	6,4	.	.
2009	1628	252	1666771	172538	10,4	.	.
2010	1670	308	1740690	232271	13,3	.	.
2011	1692	343	1971529	237724	12,1	.	.
2012	1778	382	2130794	300042	14,1	.	.
2013	1717	417	1875382	237159	12,6	.	.
2014	1715	436	2130979	392604	18,4	.	.
2015	1722	459	2158025	397028	18,4	.	.
2016	1726	410	2014873	300605	14,9	.	.
2017	1741	466	2067252	356882	17,3	.	.
2018	1734	441	2340224	383969	16,4	.	.
2019	1696	483	2254276	353033	15,7	.	.
2020	1617	496	2193439	391941	17,9	.	.
2021	1606	463	2258434	339941	15,0	.	.
2022	.	516	2699353	405185	15,0	.	.
2023	**.**	**.**	**.**	**440474**	**.**	**.**	**.**

*) ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen – 2) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

13. Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe*) 2023 nach Umweltbereichen

Jahr[1)]	Investitionen für den Umweltschutz	Davon						
		Abfallwirtschaft	Abwasserwirtschaft	Lärm- und Erschütterungsschutz	Luftreinhaltung	Arten- und Landschaftsschutz	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser	Klimaschutz
	1000 EUR							
1996	50957	4782	20090	2648	22873	528	36	.
1997	38981	4945	19003	2127	11037	1016	852	.
1998	28364	2760	12040	4480	8055	465	564	.
1999	51778	8592	19978	1691	20413	696	407	.
2000	41435	9086	16914	1344	13365	424	300	.
2001	33672	17076	8423	552	7144	221	256	.
2002	27846	3065	11135	2326	9254	1103	962	.
2003	31467	5334	14199	2038	8502	870	525	.
2004	55033	2096	45445	877	5506	384	725	.
2005	20327	4067	7130	2315	6754	.	.	.
2006	86452	3790	44276	1858	9453	1698	1055	24322
2007	71000	2283	38944	1015	7838	2055	2208	16656
2008	142131	31194	79787	858	9125	9151	62	11955
2009	172538	19608	100970	686	5900	2663	187	42525
2010	232271	23918	140741	2780	11434	4359	1725	47314
2011	237724	34858	127298	2079	4355	1639	1523	65972
2012	300042	35777	196925	2305	6155	1108	1882	55890
2013	237159	36636	117964	1459	10076	2484	141	68399
2014	392604	53685	211079	1743	10036	4130	626	111306
2015	397028	59436	197623	1331	10070	2613	1433	124523
2016	300605	52835	179151	734	16286	3933	9587	38078
2017	356882	60700	226125	1411	19362	854	4663	43768
2018	383969	59491	248903	3267	11708	617	26689	33292
2019	353033	56738	194129	2220	18483	1464	28343	51657
2020	391941	53947	198432	1890	23110	25144	14647	74771
2021	339941	49059	175958	884	16791	19850	3244	74156
2022	405185	58967	187113	1510	18382	21464	7347	110403
2023	**440474**	**64794**	**228412**	**1002**	**13480**	**26335**	**10076**	**96375**

*) ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen

14. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1997 bis 2024

Jahr[1]		Verwendung insgesamt			Darunter als Kältemittel		
a insgesamt b darunter geregelte Stoffe		metrische Tonnen	ODP-gewichtete Tonnen	1000 t CO_2-Äquivalente[2]	metrische Tonnen	ODP-gewichtete Tonnen	1000 t CO_2-Äquivalente[2]
1997	a	35,1	1,4	72,6	33,0	1,3	60,9
	b	11,4	1,3	23,2	10,6	1,2	22,3
1998	a	62,3	1,2	106,4	58,7	0,6	90,5
	b	12,9	1,2	21,9	10,5	0,6	17,9
1999	a	97,1	4,5	181,4	89,9	0,6	135,6
	b	16,2	4,5	45,4	11,1	0,6	18,8
2000	a	103,5	3,1	169,2	100,0	0,5	151,4
	b	12,4	3,1	33,0	8,9	0,5	15,2
2001	a	46,7	2,0	85,0	44,5	0,6	76,7
	b[3]	12,3	1,9	24,8	10,1	0,6	17,2
2002	a	104,8	6,4	206,3	93,4	0,6	147,8
	b[3]	18,8	6,4	44,0	11,4	0,6	19,4
2003	a	122,0	6,3	229,4	110,3	0,7	167,3
	b[3]	18,1	6,3	42,8	12,5	0,7	20,4
2004	a	121,7	4,8	240,5	107,6	0,6	163,8
	b[3]	14,1	4,7	32,8	9,9	0,5	16,8
2005	a	125,8	-	280,5	114,4	-	203,0
	b	.	.	.	.	.	.
2006	a	150,1	-	317,0	139,7	-	253,2
2007	a	166,9	-	350,3	152,6	-	283,0
2008	a	150,3	-	303,8	141,7	-	254,4
2009	a	172,3	-	337,2	140,8	-	268,5
2010	a	197,9	-	391,8	158,3	-	298,7
2011	a	163,4	-	330,1	142,3	-	262,0
2012	a	214,8	-	386,7	131,0	-	236,7
2013	a	140,5	-	313,2	46,1	-	110,1
2014	a	125,8	-	296,7	40,2	-	93,6
2015	a	133,1	-	304,6	45,8	-	106,4
2016	a	135,7	-	307,9	40,6	-	91,2
2017	a	124,1	-	280,9	38,7	-	80,0
2018	a	141,6	-	297,2	39,7	-	73,8
2019	a	143,6	-	274,2	39,0	-	73,5
2020	a	160,4	-	306,3	28,4	-	54,3
2021	a	147,1	-	279,2	33,0	-	60,2
2022	a	143,4	-	297,9	35,9	-	66,5
2023	a	196,4	-	296,7	60,4	-	53,7
2024	**a**	**138,2**	**-**	**193,0**	**60,4**	**-**	**42,0**

1) ab Berichtsjahr 2005 keine Erfassung von ozonschichtschädigenden Stoffen mehr – 2) bis 2012: 1000 GWP-gewichtete Tonnen – 3) Mehrfachzählungen möglich

15. In biologischen Behandlungsanlagen*) eingesetzte Abfälle 1998 bis 2024 nach Abfallarten

Jahr	Biologische Behandlungs-anlagen	Eingesetzte Abfälle	Davon			
			Abfälle aus der Biotonne	Garten- und Parkabfälle	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	sonstige Abfälle
	Anzahl	t				
1998	39	557 499	174 084	78 515	201 105	103 795
1999	45	667 199	129 156	158 221	160 550	219 272
2000	46	698 008	244 169	118 931	125 019	209 889
2001	46	736 840	215 943	132 619	143 880	244 398
2002	46	803 397	155 083	114 342	162 257	371 715
2003	43	717 838	168 642	121 835	154 726	272 635
2004	51	826 437	240 696	149 786	165 336	270 619
2005	51	837 525	278 602	135 854	154 336	268 733
2006	51	928 563	269 664	155 673	146 243	356 983
2007	53	894 549	214 722	153 448	151 484	374 895
2008	53	844 567	209 946	177 425	142 655	314 541
2009	53	875 714	205 415	185 386	156 308	328 605
2010	53	840 135	197 897	155 062	153 352	333 824
2011	53	866 105	208 921	153 285	138 966	364 933
2012	53	836 019	192 298	166 969	128 000	348 752
2013	53	876 655	253 363	168 449	124 027	330 816
2014	54	879 418	236 241	197 462	144 061	301 654
2015	53	950 688	242 398	204 693	143 535	360 062
2016	54	853 381	220 169	206 718	116 570	309 924
2017	52	898 930	131 674	228 403	118 543	420 310
2018	54	856 132	160 148	230 302	98 020	367 662
2019	52	830 443	227 101	225 127	84 308	293 907
2020	54	810 335	258 733	222 228	96 559	232 815
2021	54	866 184	274 691	268 107	64 865	258 521
2022	54	722 545	222 911	195 581	51 568	252 485
2023	55	774 542	214 030	216 955	68 550	275 007
2024	**54**	**782 228**	**226 367**	**254 876**	**61 505**	**239 480**

*) einschließlich Biogasanlagen

16. Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2024 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Haushalts-abfälle insgesamt[1]	Darunter		
		Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle[2]		Sperrmüll
	t		kg/EW[3]	t
2006	949224	398555	172,4	74607
2007	895352	360715	157,6	67359
2008	863679	346070	152,6	67900
2009	891080	348380	154,8	75653
2010	872917	339230	151,8	73970
2011	885060	337546	154,7	78172
2012	854934	318933	146,9	79195
2013	881573	321236	148,7	83628
2014	885317	317806	147,4	77764
2015	883688	315666	145,4	80465
2016	911111	314028	145,3	83467
2017	925199	311693	144,9	84614
2018	916048	306852	143,2	86198
2019	915558	303006	142,0	89313
2020	949861	310248	146,3	94434
2021	968385	312170	148,0	88595
2022	871841	301917	142,0	79665
2023	873776	296349	139,5	74797
2024	**892319**	**295414**	**140,2**	**79903**
Stadt Erfurt	98881	32189	146,9	10437
Stadt Gera	37907	13598	142,2	2654
Stadt Jena	45723	13912	126,6	2242
Stadt Suhl	14348	6240	175,8	1014
Stadt Weimar	28679	10335	157,2	2641
Eichsfeld	51741	13693	131,7	5232
Nordhausen	34352	12202	150,4	2772
Wartburgkreis	64495	20201	129,9	8218
Unstrut-Hainich-Kreis	41343	14460	152,4	2677
Kyffhäuserkreis	33115	10594	146,8	3251
Schmalkalden-Meiningen	56094	17311	143,4	5947
Gotha	41048	13159	96,5	2698
Sömmerda	26316	11010	162,1	2488
Hildburghausen	23015	6249	103,6	3632
Ilm-Kreis	49125	17552	164,3	3900
Weimarer Land	38293	14129	171,0	3206
Sonneberg	26264	8822	159,1	1658
Saalfeld-Rudolstadt	46433	14861	147,7	4116
Saale-Holzland-Kreis	26194	10283	122,9	2150
Saale-Orla-Kreis	35814	11462	147,7	3175
Greiz	37291	13378	142,2	2611
Altenburger Land	35847	9773	111,4	3184
Kreisfreie Städte zusammen	**225539**	**76275**	**145,0**	**18989**
Landkreise zusammen	**666780**	**219138**	**138,6**	**60915**

1) ab 2006 ohne Elektroaltgeräte – 2) ohne gesondert bei Gewerbebetrieben eingesammelte Abfälle – 3) Einwohner am 31.12. (2016: 30.6.); ab 2023: mittlere Jahresbevölkerung; bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990; ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011; ab 2024: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2022

17. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2024 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe	Abfall-anlagen [1]	An-gelieferte Abfälle	Davon (aus)			
				Thüringen	darunter betriebs-eigene Abfälle	anderen Bundes-ländern	dem Ausland
		Anzahl	t				
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	36	93014	38251	13373	52443	2321
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	26	263784	241935	147576	21849	-
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	7	14552	850	21	9207	4496
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	4	9393	5910	2958	3483	-
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	26	30894	10669	2632	18452	1774
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	39	204904	78185	18844	126591	128
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächen-bearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-hydrometallurgie	8	14271	5799	-	8472	-
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	47	54638	47576	924	6940	123
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	13	39150	10606	-	28544	-
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a. n. g.	54	381820	152355	-	227866	1599
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	111	157192	86508	5710	65432	5252
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	101	864113	572193	7991	283873	8046
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	108	1202551	577112	68166	593046	32393
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	138	1132914	729031	51455	403022	861
	Sonstige Abfälle	.	14082	5834	-	8242	6
	Anlagen insgesamt	**294**	**4477270**	**2562812**	**319649**	**1857461**	**56997**

1) Mehrfachzählung

18. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2024 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Abfall-anlagen	Angelieferte Abfälle	Davon (aus)			
			Thüringen	darunter betriebs-eigene Abfälle	anderen Bundes-ländern	dem Ausland
	Anzahl	t				
2001	263	4611799	3512119	1122455	1093599	6081
2002	262	4478027	3446011	1057908	1024307	7709
2003	242	3928823	3044570	1062184	878449	5804
2004	261	4316163	2955927	817865	1329258	30979
2005	260	4335012	2643606	925826	1666108	25298
2006	253	4471820	2639145	916609	1794493	38182
2007	263	5029963	2995848	1041372	1983072	51044
2008	267	5347458	3235105	967009	2046441	65912
2009	270	5283334	3353546	987186	1856313	73476
2010	279	5617692	3569740	1422152	1936160	111792
2011	283	5707578	3636412	1370609	1988826	82340
2012	276	5345049	3415373	1172644	1858364	71311
2013	277	5352803	3264563	1118886	2029218	59023
2014	280	5302613	3324308	1138968	1916500	61805
2015	286	5285193	3259284	1140582	1964476	61433
2016	289	5058998	3159980	1125049	1819231	79787
2017	292	5078646	3157970	1058147	1845771	74906
2018	308	5560704	3763315	1242188	1729048	68341
2019	306	4908408	2963540	400699	1877806	67061
2020	304	4866436	2939905	365286	1867394	59137
2021	303	4960901	2984627	309835	1919769	56504
2022	303	4608835	2765269	319337	1792302	51265
2023	300	4524239	2597156	323973	1867166	59918
2024	**294**	**4477270**	**2562812**	**319649**	**1857461**	**56997**
Stadt Erfurt	20	316520	260565	10836	55936	20
Stadt Gera	5	.	.	.	.	.
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	1	.	.	.	.	.
Stadt Weimar	-	-	-	-	-	-
Eichsfeld	12	290262	112340	-	175568	2355
Nordhausen	19	278899	158890	19432	119093	915
Wartburgkreis	17	330106	115315	17275	208998	5793
Unstrut-Hainich-Kreis	16	240711	170279	-	70427	5
Kyffhäuserkreis	16	89551	45217	46	32405	11930
Schmalkalden-Meiningen	20	356941	270565	57672	86024	351
Gotha	18	289641	120807	-	168834	-
Sömmerda	6	22683	22310	-	373	-
Hildburghausen	12	130731	49770	20	75116	5845
Ilm-Kreis	12	143688	143388	530	300	-
Weimarer Land	15	59562	37815	-	21530	217
Sonneberg	6	36349	17637	20	18660	52
Saalfeld-Rudolstadt	18	283588	218044	13092	59930	5614
Saale-Holzland-Kreis	13	256217	117803	-	138383	31
Saale-Orla-Kreis	25	455816	278200	161730	155167	22449
Greiz	29	573519	299945	30061	273549	25
Altenburger Land	14	276989	81426	8936	194849	714
Kreisfreie Städte zusammen	**26**	**362018**	**303062**	**10836**	**58255**	**701**
Landkreise zusammen	**268**	**4115253**	**2259751**	**308814**	**1799206**	**56296**

19. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2024 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe	Abfallanlagen [1]	Abfallmenge	Darunter		
				Abgabe zur Abfallbeseitigung	Abfälle zur Verwertung	Abgabe an Sonstige [2]
		Anzahl	t			
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	19	49 479	24 759	23 876	-
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	38	4 338	25	4 312	2
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a. n. g.	34	50 436	437	49 981	-
	darunter					
15 01	Verpackungen (einschl. getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)	26	50 161	432	49 711	-
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	89	36 488	914	32 202	1 856
	darunter					
16 01	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung	64	24 437	826	20 758	1 852
16 06	Batterien und Akkumulatoren	42	910	22	875	3
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	84	286 479	1 413	273 882	6 614
	darunter					
17 04	Metalle (einschließlich Legierungen)	58	62 377	2	55 976	6 078
17 05	Boden, Steine und Baggergut	9	137 842	-	137 306	536
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	197	2 657 831	103 650	1 319 637	1 184 097
	darunter					
19 05	Abfälle aus der aeroben Behandlung von festen Abfällen	50	372 477	1 548	20 389	341 191
19 10	Abfälle aus dem Schreddern von metallhaltigen Abfällen	8	170 887	-	104 003	54 077
19 12	Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen a. n. g.	126	1 195 070	36 915	903 305	242 393
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	50	61 747	7 230	39 718	6 821
	darunter					
20 01	getrennt gesammelte Fraktionen	30	11 514	6	4 396	6 821
	Sonstige Abfälle	.	34 337	543	28 406	1 719
	Anlagen insgesamt	**266**	**3 181 135**	**138 971**	**1 772 014**	**1 201 109**

1) Mehrfachzählung – 2) einschließlich gewonnener Sekundärrohstoffe und Produkte

20. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2024 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Abfall-anlagen	Abfall-menge	Darunter		
			Abgabe zur Abfall-beseitigung	Abfälle zur Verwertung	Abgabe an Sonstige[1]
	Anzahl	t			
Stadt Erfurt	19	227 242	3 523	155 551	67 204
Stadt Gera	4	.	.	.	.
Stadt Jena	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	1	.	.	.	.
Stadt Weimar	-	-	-	-	-
Eichsfeld	11	145 703	458	113 650	29 148
Nordhausen	18	250 669	16 874	187 943	45 646
Wartburgkreis	16	278 250	11 481	139 243	113 469
Unstrut-Hainich-Kreis	15	245 088	1 372	106 355	137 362
Kyffhäuserkreis	14	63 788	543	42 802	20 359
Schmalkalden-Meiningen	19	204 643	686	109 955	90 540
Gotha	17	262 065	9 499	80 886	152 648
Sömmerda	6	10 103	53	691	9 359
Hildburghausen	10	88 912	13 281	14 038	61 414
Ilm-Kreis	11	75 194	4 139	55 556	8 864
Weimarer Land	14	58 278	5 060	28 201	25 017
Sonneberg	6	35 482	2	20 420	15 060
Saalfeld-Rudolstadt	14	187 949	15 101	135 191	33 211
Saale-Holzland-Kreis	11	139 021	9 012	29 080	91 578
Saale-Orla-Kreis	23	262 162	10 019	99 934	151 177
Greiz	25	429 153	36 987	284 897	104 071
Altenburger Land	12	182 832	885	139 810	41 520
Thüringen	**266**	**3 181 135**	**138 971**	**1 772 014**	**1 201 109**
davon					
kreisfreie Städte	24	261 845	3 523	183 366	70 665
Landkreise	242	2 919 292	135 452	1 588 652	1 130 443

1) einschließlich gewonnener Sekundärrohstoffe und Produkte

21. In Sortieranlagen eingesetzte Abfälle und deren Verbleib 2024 nach ausgewählten Abfallarten

EAV-Nr.	Abfallart	Eingesetzte/ sortierte Abfälle insgesamt	Darunter		
			Abgabe zur Abfall-beseitigung	Abfälle zur Verwertung	Abgabe an Sonstige [1]
		t			
	Angelieferte Abfälle insgesamt	**595486**	**.**	**.**	**.**
	Fraktionen nach der Sortierung insgesamt	**563786**	**8822**	**325823**	**208170**
	davon				
15 01	Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)	32446	-	32446	-
	darunter				
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	1491	-	1491	-
15 01 05/06	Verbundverpackungen/gemischte Verpackungen	13295	-	13295	-
19 12 01	Papier und Pappe	101287	-	44421	50727
	davon				
19 12 01 01	untere Sorten	91915	-	35667	50109
19 12 01 02	mittlere Sorten	3957	-	3957	-
19 12 01 03	bessere Sorten	649	-	649	-
19 12 01 04	krafthaltige Sorten	178	-	178	-
19 12 01 05	Sondersorten	52	-	52	-
19 12 02	Eisenmetalle	7613	-	6599	528
19 12 03	Nichteisenmetalle	4721	-	4603	118
19 12 04	Kunststoff und Gummi	39275	-	39275	-
19 12 05	Glas	144757	-	20232	124525
	davon				
19 12 05 00	Glas, nicht differenzierbar	134666	-	10141	124525
19 12 05 01	Weißglas	5798	-	5798	-
19 12 05 02	Braunglas	144	-	144	-
19 12 05 03	Grünglas	3887	-	3887	-
19 12 05 05	Mischglas	262	-	262	-
	sonstige Abfälle	233687	8822	178247	32272

1) einschließlich gewonnener Sekundärrohstoffe und Produkte

22. Über- und untertägige Verwertung bergbaufremder Abfälle 2024

EAV-Nr.	Art der Verwertung —— Abfallgruppe	Betriebe[1]	Verwertete Abfälle	Darunter gefährliche Abfälle	Herkunft aus		
					Thüringen	anderen Bundesländern	dem Ausland
		Anzahl	t				
	Übertägig	**96**	**3599803**	**-**	**2826147**	**773656**	**-**
	darunter						
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	92	3598035	-	2825528	772506	-
	darunter						
17 05	Boden, Steine und Baggergut	92	3393152	-	2681580	711572	-
	Untertägig	**5**	**809010**	**638411**	**68743**	**639917**	**100351**
	darunter						
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	3	25679	15866	2751	19166	3761
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	5	690335	622545	4623	589122	96590
	Nachrichtlich:						
	Verwertete Abfallmengen zur Haldenabdeckung	**5**	**946376**	**-**	**459256**	**487120**	**-**
	darunter						
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	5	65282	-	3514	61768	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	5	744382	-	409950	334431	-
	darunter						
17 01	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	5	479673	-	273772	205900	-
17 05	Boden, Steine und Baggergut	5	264709	-	136178	128531	-

1) Mehrfachzählung

23. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2024

EAV-Nr.	Jahr / Merkmal	Anlagen[1]	Menge in Tonnen
Eingesetzte (behandelte) Bauabfälle			
	1998	79	4452171
	2000	74	2392242
	2002	65	1617104
	2004	64	1393406
	2006	57	2000663
	2008	59	1453106
	2010	68	2264803
	2012	72	1928668
	2014	70	1848116
	2016	68	1421426
	2018	72	1081631
	2020	74	1004223
	2022	64	976450
	2024	**51**	**888179**
	darunter		
170101	Beton	50	434477
170102	Ziegel	12	42684
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	6	275
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik	19	135018
170302	Bitumengemische	21	158807
170504	Boden und Steine	19	80469

1) Mehrfachzählung

Noch: 23. Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen 2024

EAV-Nr.	Jahr / Merkmal	Anlagen[1)]	Menge in Tonnen
Gewonnene Erzeugnisse			
	1998	79	3 630 262
	2000	74	2 240 427
	2002	65	1 453 418
	2004	64	1 303 896
	2006	57	1 842 220
	2008	59	1 162 894
	2010	68	2 008 436
	2012	72	1 724 094
	2014	70	1 735 592
	2016	68	1 400 574
	2018	72	1 039 447
	2020	74	1 007 290
	2022	62	1 121 795
	2024	**51**	**871 322**
	darunter		
19120901	Erzeugnisse für die Verwendung im Straßen- und Wegebau	22	204 321
19120902	Erzeugnisse für die Verwendung im sonstigen Erdbau (einschließlich Verfüllung)	11	93 795
19120904	Erzeugnisse für die Verwendung in Asphaltmischanlagen	3	118 535
19120905	Erzeugnisse für sonstige Verwendung (z. B. Deponiebau)	1	.

1) Mehrfachzählung

24. Wasserentgelte 2025 nach Kreisen

Stichtag 1.1. (Gebietsstand) — Kreisfreie Stadt Landkreis	Gemeinden insgesamt	Verbrauchsabhängiges Entgelt (Verbrauchspreis)		Haushaltsübliches verbrauchsunabhängiges Entgelt je Jahr	
		Gemeinden	Durchschnitt[1)]	Gemeinden	Durchschnitt[1)]
	Anzahl		EUR/m³	Anzahl	EUR/Jahr
2005 (31.12.2006)	992	992	2,00	963	112,08
2006 (31.12.2006)	992	992	2,05	964	119,76
2007 (31.12.2006)	992	992	2,04	963	119,76
2008 (31.12.2008)	959	959	2,02	932	120,62
2009 (31.12.2008)	959	959	2,01	932	121,77
2010 (31.12.2008)	959	959	1,98	932	122,59
2011 (31.12.2012)	878	878	1,98	859	122,50
2012 (31.12.2012)	878	878	1,99	877	125,24
2013 (31.12.2012)	878	878	2,00	877	126,10
2014 (31.12.2015)	849	849	2,00	848	126,69
2015 (31.12.2015)	849	849	2,02	848	128,66
2016 (31.12.2015)	849	849	2,03	848	129,37
2017 (01.01.2019)	664	664	2,03	663	131,28
2018 (01.01.2019)	664	664	2,02	663	133,68
2019 (01.01.2019)	664	664	2,01	663	136,07
2020 (01.01.2022)	631	631	2,02	630	138,13
2021 (01.01.2022)	631	631	2,03	630	141,42
2022 (01.01.2022)	631	631	2,08	630	146,85
2023 (01.01.2025)	605	605	2,14	604	154,04
2024 (01.01.2025)	605	605	2,23	605	159,03
2025 (01.01.2025)	**605**	**605**	**2,42**	**605**	**171,65**
Stadt Erfurt	1	1	1,96	1	128,40
Stadt Gera	1	1	2,25	1	166,92
Stadt Jena	1	1	2,01	1	224,70
Stadt Suhl	1	1	3,62	1	171,64
Stadt Weimar	1	1	2,02	1	218,28
Eichsfeld	56	56	1,51	56	183,01
Nordhausen	15	15	2,72	15	200,00
Wartburgkreis	30	30	2,49	30	176,88
Unstrut-Hainich-Kreis	25	25	1,95	25	161,12
Kyffhäuserkreis	28	28	2,27	28	192,28
Schmalkalden-Meiningen	38	38	3,29	38	159,52
Gotha	29	29	2,54	29	135,04
Sömmerda	37	37	2,04	37	174,14
Hildburghausen	32	32	2,33	32	171,25
Ilm-Kreis	16	16	2,68	16	143,63
Weimarer Land	38	38	1,83	38	209,38
Sonneberg	8	8	2,96	8	168,48
Saalfeld-Rudolstadt	26	26	3,19	26	185,00
Saale-Holzland-Kreis	91	91	1,75	91	173,14
Saale-Orla-Kreis	59	59	2,95	59	177,38
Greiz	42	42	2,57	42	185,34
Altenburger Land	30	30	3,36	30	161,12

1) In den Fällen, in denen pro Gemeinde mehrere Unternehmen mit unterschiedlichen Entgelten tätig sind, wird ein gewichtetes Durchschnittsentgelt auf Gemeindeebene berechnet. Dabei werden die Entgelte mit der Anzahl der angeschlossenen Einwohnerinnen und Einwohner gewichtet. Oberhalb der Gemeindeebene wird ein gewichtetes arithmetisches Mittel berechnet. Als Gewichtungsfaktor dienen die Bevölkerungszahlen insgesamt.

25. Abwasserentgelte 2025 nach Kreisen

Stichtag 1.1. (Gebietsstand) — Kreisfreie Stadt Landkreis	Gemeinden insgesamt	Volleinleitergebühr[1]		Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt		Haushaltsübliches mengen- und flächenunabhängiges Entgelt[2]	
		Gemeinden	Durchschnitt[3]	Gemeinden	Durchschnitt[3]	Gemeinden	Durchschnitt[3]
	Anzahl		EUR/m³	Anzahl	EUR/m²	Anzahl	EUR/Jahr
2005 (31.12.2006)	992	553	2,24	111	0,46	472	64,61
2006 (31.12.2006)	992	557	2,28	138	0,45	482	65,94
2007 (31.12.2006)	992	558	2,29	159	0,47	486	65,55
2008 (31.12.2008)	959	580	2,22	195	0,45	522	66,31
2009 (31.12.2008)	959	580	2,23	222	0,44	522	66,97
2010 (31.12.2008)	959	580	2,20	241	0,44	532	68,38
2011 (31.12.2012)	878	559	2,20	329	0,42	527	69,23
2012 (31.12.2012)	878	559	2,20	333	0,43	528	69,38
2013 (31.12.2012)	878	559	2,15	354	0,43	530	69,59
2014 (31.12.2015)	849	539	2,12	397	0,44	508	71,16
2015 (31.12.2015)	849	539	2,14	400	0,43	508	74,63
2016 (31.12.2015)	849	539	2,13	402	0,44	508	78,12
2017 (01.01.2019)	664	469	2,15	340	0,45	446	79,41
2018 (01.01.2019)	664	470	2,16	341	0,47	447	80,77
2019 (01.01.2019)	664	470	2,14	347	0,51	448	81,37
2020 (01.01.2022)	631	422	2,16	334	0,52	405	84,96
2021 (01.01.2022)	631	424	2,20	336	0,53	415	88,02
2022 (01.01.2022)	631	425	2,25	336	0,54	416	92,03
2023 (01.01.2025)	605	428	2,32	328	0,55	423	98,07
2024 (01.01.2025)	605	432	2,46	332	0,57	427	106,25
2025 (01.01.2025)	**605**	**432**	**2,63**	**332**	**0,62**	**427**	**116,57**
Stadt Erfurt	1	1	2,20	1	0,84	-	-
Stadt Gera	1	1	2,30	1	0,96	1	96,00
Stadt Jena	1	1	2,24	1	0,60	1	180,00
Stadt Suhl	1	1	3,12	1	0,40	1	72,27
Stadt Weimar	1	1	1,81	1	1,12	1	95,00
Eichsfeld	56	34	2,23	8	0,43	34	106,90
Nordhausen	15	8	2,50	15	0,51	15	111,76
Wartburgkreis	30	27	2,95	10	0,57	27	154,78
Unstrut-Hainich-Kreis	25	18	2,35	17	0,30	18	114,19
Kyffhäuserkreis	28	17	2,39	17	0,46	17	114,76
Schmalkalden-Meiningen	38	24	3,25	6	0,42	24	94,19
Gotha	29	27	2,56	24	0,58	27	127,26
Sömmerda	37	34	2,57	33	0,38	34	110,39
Hildburghausen	32	14	2,85	12	0,30	4	71,97
Ilm-Kreis	16	13	3,14	6	0,47	13	136,52
Weimarer Land	38	31	2,36	5	0,60	31	143,20
Sonneberg	8	8	2,33	7	0,41	7	47,38
Saalfeld-Rudolstadt	26	21	2,93	21	0,52	21	101,83
Saale-Holzland-Kreis	91	63	2,60	59	0,47	63	96,53
Saale-Orla-Kreis	59	31	3,14	31	0,30	31	100,42
Greiz	42	36	2,61	36	0,77	36	117,67
Altenburger Land	30	21	3,77	20	1,28	21	116,01

1) bezogen auf den Frischwasserbezug – 2) z. B. Grundentgelt (Grundgebühr) bzw. Entgeltpauschale – 3) In den Fällen, in denen pro Gemeinde mehrere Unternehmen mit unterschiedlichen Entgelten tätig sind, wird ein gewichtetes durchschnittliches Entgelt auf Gemeindeebene gebildet. Oberhalb der Gemeindeebene werden nach Bevölkerungszahlen gewichtete Mittelwerte gebildet. Bei der Mittelwertberechnung werden ausschließlich Gemeinden berücksichtigt, die die entsprechende Entgeltkomponente erheben.

26. Klärschlammentsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2024 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Klärschlamm-entsorgung insgesamt [1]	Bodenbezogene stoffliche Verwertung [2]		Thermische Entsorgung	Sonstige stoffliche Verwertung [5]	Sonstige direkte Entsorgung [6]
		in der Land-wirtschaft [3]	bei landschafts-baulichen Maß-nahmen [4]			
	t Trockenmasse					
2006	44 210	16 042	25 321	1 443	1 346	58 [6]
2007	43 876	17 791	23 646	1 674	359	406 [6]
2008	41 204	17 493	20 301	2 802	254	354 [6]
2009	39 086	18 307	16 549	3 996	234	-
2010	37 811	15 423	18 057	3 499	832	-
2011	40 790	17 732	18 759	3 021	1 278	-
2012	39 630	18 390	17 523	2 738	979	-
2013	39 316	16 025	19 872	2 536	883	-
2014	40 936	14 714	19 440	6 272	510	-
2015	40 902	10 862	19 135	10 314	591	-
2016	39 496	9 348	17 045	11 689	1 414	-
2017	38 105	6 224	17 639	13 324	918	-
2018	37 928	5 033	16 237	15 473	1 185	-
2019	36 221	4 464	1 493	17 879	12 292	-
2020	34 764	1 992	209	18 358	14 205	-
2021	33 685	3 136	1 763	18 543	10 243	-
2022	32 887	2 388	247	19 082	11 170	-
2023	31 801	2 957	1 322	17 506	10 016	-
2024	**32 732**	**3 100**	**281**	**17 516**	**11 835**	**–**
Stadt Erfurt	3 887	-	-	3 887	-	-
Stadt Gera	2 075	-	-	2 075	-	-
Stadt Jena	2 199	-	-	2 199	-	-
Stadt Suhl	491	-	-	–	491	-
Stadt Weimar	1 277	-	-	250	1 027	-
Eichsfeld	1 176	-	-	1 121	55	-
Nordhausen	1 046	-	-	–	1 046	-
Wartburgkreis	3 606	-	-	691	2 915	-
Unstrut-Hainich-Kreis	1 734	395	281	577	481	-
Kyffhäuserkreis	610	-	-	–	610	-
Schmalkalden-Meiningen	1 666	-	-	1 123	543	-
Gotha	1 809	738	-	32	1 039	-
Sömmerda	1 145	599	-	19	527	-
Hildburghausen	650	-	-	244	406	-
Ilm-Kreis	1 372	-	-	873	499	-
Weimarer Land	1 118	-	-	1 118	-	-
Sonneberg	807	-	-	807	-	-
Saalfeld-Rudolstadt	1 197	-	-	693	504	-
Saale-Holzland-Kreis	1 157	544	-	430	183	-
Saale-Orla-Kreis	1 285	344	-	941	-	-
Greiz	792	-	-	371	421	-
Altenburger Land	1 633	480	-	65	1 088	-
Kreisfreie Städte zusammen	**9 929**	**-**	**-**	**8 411**	**1 518**	**-**
Landkreise zusammen	**22 803**	**3 100**	**281**	**9 105**	**10 317**	**-**

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen – 2) nach Klärschlammverordnung (AbfKlärV) – 3) Verwertung in oder auf landwirtschaftlich genutzten Böden – 4) z. B. Rekultivierung – 5) z. B. Vererdung, Kompostierung, auch in eigenen Anlagen – 6) soweit nach Abfallablagerungsverordnung (AbfAblV) noch zulässig